Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch	2	2		—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung .	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	1					2	2	2	7
Gesang	2						2		4
Turnen	2					2			4
Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden									251

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Bemerkung: Dieselbe stimmte im Sommerhalbjahre 1891 mit der im Oster-Programm 1891 abgedruckten Verteilung vollständig überein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Winterhalbjahre 1891/92, nach dem Ausscheiden des Oberlehrers Herrn Dr. Große und dem Eintritt des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Redlin, war die Verteilung der Stunden unter die Lehrer folgende:

Lehrer.	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Prof. **Dr. Queck.**		Lat. Hor. 2 Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3				Latein 4		15
2. Prorektor Prof. **Dr. Kleist.**	I.	Latein 6 Griechisch 6	Latein 8							20
3. Oberlehrer **Dr. Jahn.**	IIa.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2			Math. 4			22
4. Oberlehrer **König.**	IIIa.	Religion 2 Deutsch 3 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Latein 7	Religion 2				22
5. ordentl. Lehrer **Hundt.**	IV.	Franz. 2	Franz. 2 Englisch 2 fakult. für IIIa—I.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Latein 9 Franz. 5			24 + 2
6. ordentl. Lehrer **Brand,** Sch.-Bibl.	IIb.		Griechisch 7 Deutsch 2	Religion 2 Latein 8				Franz. 4 Geschichte 1		24
7. ordentl. Lehrer **Guiard.**	V.				Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Geogr. 2 Naturb. 2	Rechnen 4 Geogr. 2 Naturb. 2	Naturb. 2	24
8. ordentl. Lehrer **Dr. Schwartz,** Biblioth.				Griechisch 7 Deutsch 2	Ovid 2 Deutsch 2	Griechisch 7 Deutsch 2	Deutsch 2	Religion 2		24
9. ordentl. Lehrer **Dr. Kausch.**	IIIb.				Griech. 7 Geschichte u. Geogr. 3	Latein 9 Geschichte u. Geogr. 3	Geschichte 2			24
10. wissensch. Hilfsl. **Redlin.**	VI.						Religion 2 Deutsch 2	Deutsch 2 Latein 5	Deutsch 3 Latein 9 Geschichte 1	24
11. technisch. Lehrer **Wüstemann,** Rendant.		Zeichnen für Freiwillige 1 (2) Turnen . . . . . 4 Gemischter Chor . . . 1			Singen 1		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreib. 2	Religion 3 Rechnen 4 Zeichnen 2 Schreib. 2 Geogr. 2 Singen 2	28

3. Übersicht über die durchgenommenen Pensen.

Prima. Ordin.: Prof. Dr. Kleist. 1. **Religionslehre:** 2 Std. Hollenbergs Hilfsbuch. — Wiederholungen. Evangel. Johannis. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Aug. König. — 2. **Deutsch:** 3 Std. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für I. — S.: Eine Anzahl Abhandlungen und Briefe von Luther. Der Entwicklungsgang der deutschen Sprache bis auf Luther. Klopstocks Oden. Shakspeares „Julius Cäsar." — W.: Lessings Abhandlungen über die Fabel. Aus „Laokoon", der „Hamburgischen Dramaturgie" und „Wie die Alten den Tod gebildet haben". Schillers „Macbeth"; Goethes „Tasso". — Litteraturgeschichtliches. Freie Vorträge. Aufsätze. König. — 3. **Latein:** 8 Std. — S.: Cic. pro Sestio, Abschnitte aus anderen Reden. Tacit. Germania. — W.: Cic. Tusc. I, V. Tacit. Ann. I. Kleist. — Horat. carm. I, 24 bis zu Ende, II, III in Auswahl, aus IV, 1—5; einige Episteln. Queck. — 4. **Griechisch:** 6 Std. Kochs Grammatik. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S.: Demosth. or. olynth. I—III, de Chers. Hom. Il. I—VI. Große. — W.: Platon Kriton, Euthyphron. Soph. Antig. Hom. Il. VII—XII. Kleist. — 5. **Französisch:** 2 Std. S.: Mignet, Histoire de la Révolution française. — W.: Molière, l'Avare. Extemporiert aus Montesquieu, Considérations. Hundt. — 6. **Hebräisch:** 2 Std. S.: Genes. cap. 12—24 (mit Auslassungen). — W.: I reg. cap. 3, cap. 16, 29, cap. 22. — II reg. cap. 1—5, cap. 6—24, cap. 9. König. — 7. **Geschichte und Geographie:** 3. Std. Herbst Hilfsbuch I—III. Mittelalter bis 1618. Repetitionen. Queck. — 8. **Mathematik:** 4 Std. Lieber und v. Lühmann, Elementarmathem. S.: Gleichungen. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. — W.: Stereometrie. Alle 14 Tage Klassenarbeiten oder häusliche Arbeiten über Aufgaben aus allen Gebieten. Jahn. — 9. **Physik:** 2 Std. Trappe Schulphysik. S.: Akustik. Ausgewählte Teile aus der Optik. — W.: Mechanik. Jahn. — Lektüre in den fremden Sprachen. In IIa: **Latein:** S.: Liv. I, II. Verg. Aen. IV. W.: Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Archia. Verg. Aen. I, Abschnitte aus anderen Büchern. — **Griechisch:** Herodot VII. Lysias 16, 23, 12, 7. Xenoph. Memor. aus I u. II. Hom. Od. zweite Hälfte. — **Französisch.** S.: Toepffer, Nouvelles genevoises. W.: Ségur, Histoire de Napoléon. — In IIb: **Latein:** S.: Liv. 21. Ovid. Fast. Auswahl. W.: Cic. pro Archia u. in Catilinam I u. II. Vergil Aen. II. — **Griechisch:** Xenoph. Anab. III u. IV. Cyropaedie Auswahl. Homer Odyssee I, II, III, X zur Hälfte. — **Französisch:** S. u. W.: Michaud, Histoire des Croisades. — Aufgaben für die deutschen Aufsätze in I: 1. In welchem Verhältnisse steht die Goethesche Dichtung „Hermann u. Dorothea" zu ihrer Quelle, der Erzählung von den Salzburger Emigranten? 2. Die Charakterisierung der Römerart in dem Horazischen: „Merses profundo, pulchrior evenit" (Od. IV. 4, 65) und ihre Bestätigung durch die Geschichte. 3. Welches war die ursprüngliche Bedeutung und Vortragsweise der Tierfabel? Nach J. Grimms Abhandlung über die Tierfabel unter Berücksichtigung der Lessingschen Abhandlung über die Fabel. 4. a. Wie macht uns Shakspeare im „Julius Cäsar" den endlichen Mißerfolg der Verschworenen verständlich? b. Rechtfertigt der Inhalt des Shakspeareschen „Julius Cäsar" seine Benennung? 5. Welche Würdigung findet Schiller der Mensch und der Dichter in Goethes „Epilog zur Glocke" und in Geibels Gedicht „Am Schillertage"? 6. a. Inwieweit sind die Einwendungen Herders gegen Lessings Bestimmung des Begriffs Epigramm berechtigt? b. Darlegung von Lessings und Herders Erklärung des Epigramms. 7. Der rasche Gang der Handlung in Shakspeares „Macbeth". 8. Beurteilung der beiden Sprüche: „Aller Anfang ist schwer" und: „Der Anfang hat ein gut Behagen, die Last, die muß das Ende tragen". 9. Was ist nach Lessing alles zur inneren Wahrscheinlichkeit einer dramatischen Handlung erforderlich? (Auf Grund der Hamburgischen Dramaturgie). 10. Das Abituriententhema der diesjährigen Osterprüfung. — In IIa: 1. Kriege sind wie Ungewitter, verderbenbringend, aber auch segensreich. 2. Wie faßt Cid seine Vasallenpflicht auf? 3. Mit welchem Recht nennt Herodot die Athener die Retter Griechenlands? (Klassenaufsatz.) 4. Wie unterscheiden sich die Freunde der Maria Stuart nach ihrer Thätigkeit für diese? 5. Was erfahren wir aus der 16. Rede des Lysias über das Leben und die Thätigkeit des Mantitheos? 6. Wie greifen in Shakespeares Coriolan die Volkstribunen in den Gang der Handlung ein? 7. Die Treue im Nibelungenliede. 8. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über die Person des Feldherrn? 9. a. Parzival im Zustande der Einfalt. b. Die Rache der Kriemhild verglichen mit der des Odysseus. 10. Klassenaufsatz. (Thema noch nicht bestimmt.) In IIb: 1. Wie bewerkstelligt Hagen die Ermordung Siegfrieds? 2. Wie zeigt sich der Wirt zum goldenen Löwen als Bürger, Wirt und Vater? 3. Weshalb brauchten die Zehntausend am Zapatosflusse nicht zu verzweifeln? 4. Wie wird Weislingen von Götz gewonnen? 5. Welchen Verlauf nimmt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Reichsexekution gegen Götz? 6. Telemachs Auftreten im Anfang und am Schluß des ersten Gesanges. 7. Attinghausens und Rudenz' Stellung zum Vaterlande nach „Wilhelm Tell" II, 1. 8. Wie kam es, daß sich die Trojaner durch Sinon täuschen ließen? 9. Inhaltsangabe des ersten Aktes von Uhlands Ernst von Schwaben. 10. Auf welche Weise hat Schiller in seinen Balladen das Walten der göttlichen Gerechtigkeit zur Anschauung gebracht? — Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen. Mich. 1891. Deutsch: Luthers Bedeutung für die Sprachgeschichte unseres Volkes. Griechisch: Demosth. XVIII, 244—247. Mathematik. 1. Ein Dreieck zu berechnen, wenn die Differenz zweier Seiten $a - b$, der eingeschlossene Winkel γ und die Differenz der Abschnitte, welche die Winkelhalbierende auf der dritten Seite bildet, $u - v$, gegeben ist, $a - b = 46$; $u - v = 23$; $\gamma = 30^0\ 18'\ 3''$. 2. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn die Summe der Quadrate zweier Seiten $a^2 + b^2 = 5^2$, die Mittellinie nach der dritten $t\ c$, und der Winkel a gegeben ist. 3. Wie groß sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, wenn die Summe der Katheten um 12 m größer ist als die Hypotenuse und der Inhalt 240 qm beträgt. 4. Eine Kugel mit dem Radius r ist in dem Abstande $^1/_4\ r$ vom Mittelpunkt durch eine Ebene durchgeschnitten. Dem Durchschnittskreise ist ein Quadrat eingeschrieben, auf welchem in beiden Kugelabschnitten eine gerade Pyramide steht, deren Spitze in der Kugelfläche liegt. Wie groß sind Inhalt und Oberfläche dieser Doppelpyramide? — Ostern 1892: Deutsch: Was macht die Griechen zu einem welthistorischen Volk? Griechisch: Isocr. panegyr. § 82—84. Hebräisch: 1. Sam. 31, 1—4. 8—12. Mathematik: a. $\begin{pmatrix} x^3 y + xy^3 = {}^{15}/_8\ (x + y)^2 \\ x^4 y + xy^4 = {}^{21}/_{16}\ (x + y)^3 \end{pmatrix}$ b. In ein gegebenes Dreieck ein Rechteck, dessen Seiten sich wie 1 : 2 verhalten, so einzuschreiben, daß die größere Seite auf der Grundlinie des Dreiecks liegt. c. Wie groß muß die Kraft sein, welche einen auf einer schiefen Ebene von 30° Neigung liegenden Körper, der ein Gewicht von 726 g hat, am Hinabgleiten verhindert, wenn diese Kraft den Körper unter einem Winkel von 43° 20' gegen die schiefe Ebene drückt? Welches ist der senkrechte auf der schiefen Ebene lastende Druck? d. Um eine gerade Pyramide, deren Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a und deren Seitenkante $= b$ ist, wird eine Kugel umgeschrieben; wie groß ist der Radius derselben? $a = 16\ r_3$, $b = 34$.

Vom Turnunterricht waren im Sommer befreit 11, am Winterturnen nahmen Teil 60 Schüler, am freiwilligen Zeichenunterricht im S. 25, im W. 18, am Gesangchor im S. 62, im W. 60, am hebräischen Unterricht im S. aus I 11, II 3, im W. aus I 10, aus II 3, am englischen Unterricht im S. 14, im W. 15 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Minist.-Erlaß vom 11. März 1891: Vorläufige Benachrichtigung über die künftigen Berechtigungen des Realgymnasiums. — Verf. des Königl. Pr.-Schulkoll. v. 9. März den Minist.-Erl. vom 23. Februar 91 betr., welcher die Schulgeldbefreiungen regelt, desgl. vom 3. April 91: Genehmigung der bisherigen Lehrertabelle des Winterhalbjahrs auch für das Sommerhalbjahr, desgl. v. 21. April 91, die Einladung zur 11. Direktoren-Konferenz in Stargard, desgl. vom 27. April, die beabsichtigte Herstellung eines neuen pomm. Gesangbuchs betr. — Minist.-Erl. vom 17. April 91, die Anschaffung von Gemälden und Bildnissen Sr. Majestät des Kaisers betr. — Kgl. Prov.-Schulk. vom 4. Mai: Zusendung eines Fragebogens über Entstehung, Bestand u. s. w. der Bibliothek des Gymnasiums, desgl. die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zusammensetzung der wiss. Prüfungskommission in Greifswald, desgl. am 1. Juni, Empfehlung der Anschaffung einer Sammlung von Pilzparasiten, desgl. vom 13. Juli, die Vorbereitung derer, welche sich dem Maschinenbaufach im Staatsdienst widmen wollen betr., desgl. vom 27. August, betr. die Ernennung des Direktors zum stellvertr. Königl. Kommissar bei der Reife-Prüf. des Mich.-Term. — Minist.-Erl. vom 22. Juli 91: Mitteilung der Entwürfe von allgemeinen Lehrplänen für alle höheren Schulen, einer allgem. Regelung der Hausarbeiten der Schüler und der Abänderung der Prüfungsordnungen nebst Verf. des Kgl. Prov.-Schulk. vom 19. 8. 91 mit dem Auftrage, die Lehraufgaben für alle Klassen und Fächer bis zum 1. Dezember 91 auszuarbeiten und einzureichen. — Kgl. Prov.-Schulk. vom 25. September 91, die Versetzung des ord. Lehrers Dr. Große als Oberlehrer bei dem Gymnasium zu Greifenberg, das Einrücken der ord. Lehrer Hundt, Brand, Guiard, Dr. Schwartz in die nächst höheren Gehaltsstufen, die Anstellung des bisherigen wissenschaftl. Hilfslehrers Dr. Kausch als ordentlicher Lehrer, den gleichzeitigen Eintritt des wissenschaftl. Hilfslehrers Redlin vom 1. Oktober, desgl. am 3. Oktober die Übertragung der Verwaltung der Hauptbibliothek an Dr. Schwartz, desgl. vom 23. September die Mitteilung des Allerhöchsten Erlasses, die Erinnerungsfeier für Theodor Körner betr. Dasselbe vom 9. Oktober, die Genehmig. der Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1891/92, ferner vom 10. Okt., die Aufstellung eines Etatsentwurfes pro 93/99 betr. — Kgl. Pr.-Schulk. vom 16. Januar 1892, die Anschaffung des Werkes von F. Wolf „Die That des Arminias“ und Wustmann „Allerh. Sprachdummheiten“, ferner Mitteilung der neuen Lehrpläne und Lehraufgaben vom 6. Januar 1892 und der neuen Prüfungsordnung von Ostern 93 betr. — Königl. Prov.-Schulk. vom 16. Januar, Mitteilung des Minist.-Erl. vom 24. Dezbr., die Reinhaltung von Turnhallen betr., desgl. Mitteilung der Bekanntmachung des Staatsminist., betr. die Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preußischen Lehranstalten. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1892/93 lt. Ministerial-Erlaß vom 15. Januar 1892 stellt fest:

1. Osterferien	Schulschluß:	Sonnabend, 2. April, Mitt.,	Schulanfang:	Donnerstag, 21. April früh;
2. Pfingstferien	„	Freitag, 3. Juni Mitt.,	„	Donnerstag, 9. Juni früh;
3. Sommerferien	„	Sonnabend, 2. Juli Mitt.,	„	Dienstag, 2. August früh;
4. Herbstferien	„	Freitag, 30. Septbr. Mitt.,	„	Dienstag, 11. Oktober früh;
5. Weihnachtsferien	„	Mittwoch, 21. Dezbr. Mitt.,	„	Donnerstag, 5. Januar früh.

Minist.-Erl. vom 15. Januar 1892, betr. die Sonntagsheiligung bei Gelegenheit der Reisen der Schüler in die Ferien, desgl. vom 3. Februar 92, Vorschriften enthaltend für die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer. — Prov.-Schulkoll., Genehmigung des eingereichten Lehrplanes für 1892/93 betr. — Eine größere Anzahl von Verfügungen, welche den Unterrichtsbetrieb, die Empfehlung von Büchern, das Kassenwesen u. dergl. betreffen, sind hier nicht besonders aufgeführt.

III. Chronik der Schule.

Am 9. April wurde das Schuljahr durch den Direktor eröffnet.

Vom 12.—16. Mai war Herr Prof. Dr. Kleist behufs Teilnahme an der Direktoren-Konferenz nach Stargard einberufen behufs Vertretung des durch Unwohlsein behinderten Direktors.

Am 15. Juni wurde die Erinnerungsfeier für den hochseligen Kaiser Friedrich III. abgehalten; den Vortrag hatte Herr Dr. Kausch sowie am 18. Oktober Herr Oberlehrer König übernommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 17. September wurde unter Vorsitz des zum stellvertretenden Königl. Kommissarius ernannten Direktors die Reifeprüfung abgehalten. Mit dem Schlußaktus des Sommer-Halbjahrs wurde die Allerhöchst angeordnete Feier zur Erinnerung an Theodor Körner verbunden. Gleichzeitig erfolgte durch den Direktor die Entlassung des 1. ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Hermann Große, der mit dem 1. Oktober v. J. als erster Oberlehrer an das Königl. Gymnasium in Greifenberg berufen worden war, aus seinem Dienstverhältnisse am hiesigen Gymnasium, dem er volle 20 Jahre als Lehrer angehört hattte. Wie der Direktor in vollster Anerkennung der hervorragenden Verdienste des Scheidenden für Unterweisung und Erziehung seiner Schüler, namentlich auch in den oberen Klassen und der sonstigen vielseitigen Wirksamkeit desselben für die Interessen der Anstalt in bewegten Worten den engbefreundeten Amtsgenossen aus der Gemeinschaft der Schüler und Lehrer mit den aufrichtigsten Wünschen für seine neue amtliche Stellung entließ, so sprach sich in den Abschiedsworten des Herrn Dr. Große eine wohlthuende dankbare Anerkennung für seine am hiesigen Gymnasium gewonnene Förderung und pädagogisch praktische Ausbildung aus. Dem Gefühle des schmerzlichen Verlustes für die Anstalt entsprach von Seiten der Kollegen, der Schüler und der Freunde der Anstalt der herzliche Ausdruck der Dankbarkeit und Teilnahme!

Mit dem Anfange des Winterhalbjahres wurde die entstandene Lücke ausgefüllt durch das Aufrücken der Herren Kollegen Hundt, Brand, Guiard, Dr. Schwartz in die nächst höheren Stellen, durch die definitive Anstellung des Herrn Dr. Kausch und durch den Eintritt des Herrn Rob. Redlin als wissensch. Hilfslehrer. Am 15. Oktober, dem Tage der Eröffnung des Winterhalbjahrs, fand die Verpflichtung des Herrn Dr. Kausch auf den Diensteid, und die Verpflichtung des Herrn Redlin durch Handschlag statt, sowie des Herrn Dr. Schwartz als Verwalters der Hauptbibliothek.

Am 12. Dezember verstarb der Quintaner Karl Blümcke, Sohn des Herrn Rendanten Blümcke in Karolinenhorst bei Stargard, nach nur 4tägiger Krankheit am Herzschlag im Hause seines Onkels, des Lehrers Herrn Blümcke hier. Die Anstalt war sehr schmerzlich berührt von dem so plötzlichen Abscheiden des gutgearteten, sonst so frischen und munteren Mitschülers, mußte sich aber unter den damaligen Umständen genügen lassen, ihrer schmerzlichen Teilnahme den hartgetroffenen Eltern und Angehörigen, auch bei der Ueberführung der Leiche nach dem Bahnhofe, in einfachster Weise Ausdruck zu geben.

Seit dem 20. November und während des ganzen Dezembers war das Gymnasium von der Influenza und den damit verbundenen Nebenkrankheiten sehr stark heimgesucht, besonders in den Oberklassen, später auch in Quinta und den anderen Klassen, so daß laut einer während des Dezembers täglich fortgeführten Liste zeitweise ein Drittel, in einzelnen Klassen die volle Hälfte aller Schüler vom Unterricht fern blieben. Während der Ferien erkrankte auch der Direktor und am Ende derselben Herr Prof. Dr. Kleist, so daß beide erst am 11. Januar ihre Unterrichtsthätigkeit wieder aufnehmen konnten. Auch im Februar war der Direktor genötigt, seinen Unterricht auf 12 Tage zu unterbrechen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs und Kaisers Wilhelm II. wurde durch einen Aktus in der geschmückten Aula in gewohnter Weise von $11^1/_2$ Uhr ab unter dankenswerter Teilnahme des Publikums feierlich begangen. An die Festrede des G.-L. Herrn Dr. Schwartz schloß sich der Vortrag eines Primaners, sowie Deklamationen anderer Schüler und das Schlußwort des Direktors mit dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den erhabenen und vielbewunderten König und Kaiser an. Die eingelegten Gesänge wurden unter Leitung des Herrn Wüstemann kraft- und wirkungsvoll vorgetragen. Dem Primaner Nagorsen aus Lauenburg i. Pomm., der den geschichtlich-patriotischen Vortrag gehalten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hatte, wurde das von des Herrn Ministers Excellenz überwiesene umfangreiche Werk „Die Welt in Wort und Bild von Hottinger" vom Direktor privatim übergeben.

Die Erinnerungsfeier für den hochseligen König und Kaiser Wilhelm I. am 9. März wurde unter einem Vortrag des Herrn Redlin abgehalten.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 24. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Wehrmann statt.

Der am 13. März eingetretene Tod des Bürgermeisters hiesiger Stadt, Herrn Pförtner, versetzte auch das Lehrerkollegium des Gymnasiums in aufrichtige Trauer. Der allzufrüh Verstorbene hatte als Vorsitzender des Kuratoriums dem bis Ostern 1888 städtischen Gymnasium zunächst in allen äußeren Angelegenheiten viel Mühe und Sorgfalt zugewendet und auch sonst durch fleißige Teilnahme an den Schulakten sein Interesse an dem Gedeihen der Anstalt bekundet. Die mit dem Übergang des Gymnasiums auf den Staat verbundenen schwierigen und mühsamen Geschäfte wurden insbesondere durch seine gewandte Geschäftsführung glücklich bewältigt. Sein Andenken wird von der Anstalt in Ehren gehalten werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . .	16	20	22	24	27	23	21	16	25	194
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1890/91	12	—	4	3	1	—	3	1	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	10	12	15	24	20	14	12	21	—	128
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	3	1	2	1	5	1	8	14	35
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1891/92	14	25	22	32	23	21	18	32	18	205
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . .	8	—	6	2	1	2	2	—	2	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	6	7	3	—	—	—	—	—	—	16
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	1	1	1	1	—	1	—	2	—	7
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs	13	20	20	28	23	20	16	34	16	190
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . .	13	20	19	27	23	21	16	33	16	188
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	20,3	18,3	17,7	17,1	15,3	14,6	13,0	12,2	11,5	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	195	2	—	8	79	126	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	180	2	—	8	73	117	—
3. Am 1. Februar 1892	179	2	—	7	73	115	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 13, Michaelis 1891: 4; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern 1891: 4; Michaelis 1891: 2.

3. Reifeprüfungen.

Am 17. September 1891 erhielten 6, am 24. März 1892 10 Schüler das Reifezeugnis.

№	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Reinhold Tourte	19. Juli 1871	Berlin	reform.	Kaufmann, Berlin	4 J.	2½ J.	Theolog. u. orient. Sprachen.
2	Ernst Haupt	17. Febr. 1871	Groß-Linichen Kr. Dramburg	ev.	Pastor, Groß-Linichen	9½ J.	2½ J.	Medizin.
3	Adolf Heinze	10. Okt. 1870	Dedelow Kr. Prenzlau	ev.	Lehrer, Wriezen a. O.	3 J.	2½ J.	Theologie.
4	Wilhelm Heunecke	27. Mai 1872	Heinrichswalde Kr. Schlochau	ev.	Rittergutsbesitzer, Heinrichswalde	1½ J.	1½ J.	Rechtswissenschaft.
5	Karl Büttner	13. Febr. 1873	Janickow Kr. Dramburg	ev.	† Rittergutsbes., Janickow	9½ J.	2½ J.	Rechtswissenschaft.
6	Franz Mittelstädt	9. Sept. 1871	Ostrowo Kr. Inowrazlaw	ev.	Gutsbesitzer, Leuten, Kreis Mogilno	2 J.	2 J.	Medizin.
7	Gustav Marquardt	18. Jan. 1872	Welschenburg Kr. Dramburg	ev.	Lehrer, Welschenburg	9 J.	2 J.	Theologie.
8	Gustav Marcus	26. Jan. 1871	Virchow Kr. Dramburg	jüd.	Kaufmann, Virchow	11 J.	3½ J.	Medizin.
9	Paul Steinberg	27. Aug. 1871	Pölitz	ev.	Seminarlehrer, Dramburg	7 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
10	Otto Heller	30. Aug. 1872	Callies	ev.	Ackerbürger, Callies	5½ J.	2 J.	Theologie.
11	Walther Stempel	26. Nov. 1872	Witten a. d. Ruhr	reform.	Königl. Baurat, Münster Westph.	2½ J.	2 J.	Rechts- und Staatswissenschaft.
12	Paul Büttner	9. Mai 1870	Bruchmühle Kr. Schlochau	ev.	† Mühlengutsbes., Bruchmühle	3 J.	2½ J.	Militär.
13	Wilhelm Krüger	9. Jan. 1873	Mk.-Friedland	ev.	Rentier, Dramburg	10 J.	2 J.	Steuerfach.
14	Georg Maillefert	17. Jan. 1872	Straßburg Uckermark	frz. ref.	Mühlenbesitzer, Straßburg	7 J.	2 J.	Medizin.
15	Martin Clamann	12. Okt. 1872	Zühlsdorf Kr. Arnswalde	ev.	Pastor, Zühlsdorf	4 J.	2 J.	Medizin und Naturwissensch.
16	Walther Abraham	5. Juli 1869	Berlin	ev.	Direktor d. deutschen Feuer-Versicherung, Berlin	½ J.	3½ J.	Militär.

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit Steinberg, Heller, Stempel, W. Krüger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs a. durch Ankauf: Hase, Kirchengeschichte 3 Teil, 1 Abt. — Heyne, Deutsches Wörterbuch. 3 Halbb. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrh. Nr. 68—71, 92—98. — Wundt, System der Philosophie. — Schmalz-Wagner, Lateinische Schulgrammatik. — Susemihl, Geschichte der griechischen Litteratur in der Alexandrinerzeit. 2 Bd. — Kenyon, Ἀριστοτέλους Ἀθηναίων πολιτεία. — Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener, verdeutscht von Kaibel und Kießling. — Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. — Aßmann, Geschichte des Mittelalters. Abt. 3, Lief. 1. — Kallsen, Die deutschen Städte im Mittelalter. I. — Oncken, Allgemeine Geschichte. Abt. 184—191. — Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Hermann, Lehrbuch der Weltgeschichte. III. — Richter, Das deutsche Reich. Vaterlandskunde. — Winkelmann, Handbuch der Physik. Lief. 8—11. — Baumhauer, Das Reich der Krystalle. — Rethwisch, Die Schulfrage. — Außerdem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst statist. Mitteilungen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmanns Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht von Fauth und Köster, Monatsschrift für das Turnwesen von Euler und Eckler. — b. durch Geschenke: Von dem Herrn Minister: Forchhammer, Prolegomena zur Mythologie als Wissenschaft und Lexikon der Mythensprache. — Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Verhandlungen der 11. Pommerschen Direktoren-Konferenz. — Von Herrn Dr. van Niessen in Stettin: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte der Neumark. 1891, Nr. 2. — Von Herrn Dr. Brunk in Stettin: Dasselbe, Nr. 3. — Von Herrn Gymnasiall. Guiard: Baltische Studien. 1889—91. — Von Herrn Dr. Schwartz: Fleischers Deutsche Revue, 15. Jahrg. und Zeitschrift für deutsche Philologie von Höpfner und Zacher. Bd. 13. — 2. Die Schülerbibliothek: a. durch Ankauf: Lyon, Auswahl deutscher Gedichte. — Taschenberg, Was da kriecht und fliegt. — Baur, Das Leben des Freiherrn vom Stein. — Stein, Königin Adelheid. — Schneller, Kennst du das Land? — Volz, Unsere Kolonien. — Scott, Ivanhoe. — Freitag, Aus einer kleinen Stadt. — Hoffmann, Andreas Hofer. — Fuchs, Strandgut. — Haas, Rügensche Sagen und Märchen. — Drummond, Inner-Afrika. — Lüttringhaus, Borussia. — Rogge, Theodor Körner ein Sänger und ein Held. — Kreyenberg, Theodor Körner. — Stein, Der Minnesänger. — Ohorn, Der Bürgermeister von Lübeck. — Hoffmann, Geschichten aus Hinterpommern. — Lackowitz, Kaiser Wilhelm und seine Friedensreisen. — Brümmer, Deutschlands Helden in der deutschen Dichtung. — Wägner, Deutsche Heldensagen. — Menge, Troja und die Troas. — Menge, Ithaka. — Weißenfels, Die Entwickelung der Tragödie bei den Griechen. — Pohlmey, Der römische Triumph. — Edm. Meyer, Leitfaden der Geschichte in Tabellenform. I Alte Geschichte. II Mittelalter. — Hasenklever, Aus Geschichte und Kunst des Christentums. — Naumann, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. — Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. — Liliencron, Deutsches Leben im Volkslied um 1530. — Henrici, Das deutsche Heldenbuch. — Stenzler-Lindner-Landwehr, Lehr- und Lesebuch der Geschichte. — Schmidt-Floß, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. — Rott, Heimatskunde. — Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften. — Troman, Das deutsche Reich in seinen Kulturbeziehungen. — Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Deutsche Sagen, herausgeg. von den Brüdern Grimm. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Böttcher, geschichtlich-geographischer Wegweiser. — b. durch Geschenke: Vom Abiturienten Plaut, Schiller, Wallenstein von Düntzer. — Physik: 1 gedeckte Labialpfeife mit verschiebbarem Stempel, 1 offene Labialpfeife, 1 Glaswandpfeife. Hebelapparat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Bertram. Hartgummistab. Glockenspiel mit 3 Glocken, Flugrad, Papierbüschel. Galvanoplastischer Apparat. — Naturbeschreibung: Sturnus vulgaris, geschenkt vom Kolleg. Wüstemann; Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden der Botanik in neuer Auflage; eine Anzahl Präparate aus dem naturhist. Institut Linnäa. — Für die technischen Fächer wurden verschiedene Neuanschaffungen und Erneuerungen besorgt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Hälfte der Zinsen des bisher angesammelten Stipendienfonds wurde einem Primaner überwiesen. Der Erlaß des Schulgelds teils in halben, teils in ganzen Stellen betrug 1715 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Sonnabend den 2. April geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag den 21. April 8 Uhr Vormittags. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt für alle Klassen am Tage vorher, Mittwoch den 20. April, von 10 Uhr ab im Gymnasium. Die Geburts-, Impf- bez. Wiederimpfscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Hinsichtlich der Wahl der Pension ist vorher die Zustimmung des Direktors einzuholen.

Es wird hierbei zur Kenntnis gebracht, daß vom 1. April 1892 ab in sämtlichen Klassen des Gymnasiums ein einheitlicher Schulgeldsatz von jährlich Ein Hundert zwanzig Mark zur Hebung kommen wird.

Dramburg, den 25. März 1892.

Der Direktor des Königl. Gymnasiums.

Prof. Dr. G. Queck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Bertram. Hartgummistab. G[illegible] [illegible]rbüschel. Galvanoplastischer Apparat. — Naturbeschreibu[illegible] [illegible]olleg. Wüstemann; Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfad[illegible] [illegible]Anzahl Präparate aus dem naturhist. Institut Linnäa. — Fü[illegible] [illegible]edene Neuanschaffungen und Erneuerungen besorgt.

VI. Stiftu[illegible] [illegible]lern.

Die Hälfte der Zinsen [illegible] [illegible]ds wurde einem Primaner überwiesen. Der Erlaß des Schul[illegible] [illegible]tellen betrug 1715 Mk.

VII. Mitteil[illegible] [illegible]Eltern.

Das Schuljahr wird So[illegible] [illegible]. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag de[illegible] [illegible]lufnahme neuer Schüler erfolgt für alle Klassen am Tage vo[illegible] [illegible]hr ab im Gymnasium. Die Geburts-, Impf- bez. Wiederimpfsc[illegible] [illegible]he bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche A[illegible] [illegible]gen. Hinsichtlich der Wahl der Pension ist vorher die Zustimm[illegible]

Es wird hierbei zur Ke[illegible] [illegible]2 ab in sämtlichen Klassen des Gymnasiums ein einheitliche[illegible] [illegible] zwanzig Mark zur Hebung kommen wird.

Dramburg, den 25. Mä[illegible]

[illegible]gl. Gymnasiums.

[illegible] Queck.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf